



## Pressemitteilung

Frankfurt, 24. September 2013

### Gemeinsam gegen Gewalt im Amateurfußball

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltungen stellten der Hessischen Fußball-Verbandes (HFV) und die Stadt Frankfurt am Main am Montag, 23. September 2013, ein Maßnahmenpaket für mehr Fair Play und weniger Gewalt im Amateurfußball vor.

Ins Frankfurter Volksbank Stadion luden HFV-Präsident Rolf Hocke und Frankfurts Sportdezernent Markus Frank dabei alle Frankfurter Vereine ein, die zum Gedankenaustausch sowie zur Kooperation aufgerufen wurden. Denn: nur gemeinsam können Verband, Politik und Vereine für ein sportlich faires Miteinander sorgen und gegen Gewalt im Amateurfußball vorgehen.

Aus diesem Grund haben sich die Stadt Frankfurt am Main mit dem Hessische Fußball-Verband und dem Kreisfußballausschuss Frankfurt zusammengetan und die Frankfurter Erklärung entwickelt. Mit einem Zehn-Punkte-Plan soll gegen Gewalt im Fußball vorgegangen werden. Dies umfasst verschiedene präventive Maßnahmen unter anderem in Form von sozialen Projekten oder der Verleihung eines Fairnesspreises.

Parallel zum Angebot der Stadt Frankfurt ruft der Hessische Fußball-Verband alle Vereine zur Beteiligung an der hessenweiten Kampagne „NEIN! Zu Diskriminierung und Gewalt“ auf, die vom Fair Play Forum des Hessischen Fußballs angeboten wird und bereits von 20 Schiedsrichtervereinigungen sowie in den Nachwuchsabteilungen von sechs hessischen Spitzenvereinen umgesetzt wird.

Dieses freiwillige Angebot baut bewusst auf die Zusammenarbeit mit den Vereinen, die als Kampagnenpartner kostenfreie Schulungen mit ihren Mannschaften erhalten und eine Selbstverpflichtungserklärung erarbeiten, in der sich Spieler und Verein gegen Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Gewalt im und um den Fußball und für Integration, Vielfalt und Respekt aussprechen.

Neben der Vorstellung der Kampagne „NEIN! Zu Diskriminierung und Gewalt“ sowie der Frankfurter Erklärung zeigte eine lockere Talkrunde mit dem Frankfurter Schiedsrichter Erhan Asak, Joel Gerezegiher, Kapitän der U19 von Eintracht Frankfurt, Fair-Play-Botschafter Armin Kraaz sowie den beiden Vereinsvertretern Alexander Radomski (SV Sachsenhausen) und Rainer Weiss (FC Gudesding Frankfurt) Probleme aus dem Fußballtag sowie Lösungsansätze auf. Einhelliger Tenor: Respektvoller Umgang auf dem Fußballplatz muss im Verein vorgelebt werden, Verstöße aufgearbeitet und die entsprechenden Konsequenzen gezogen werden.

„Wir haben die latenten Probleme erkannt und wollen mit unserer Kampagne „NEIN! Zu Diskriminierung und Gewalt“ für mehr Fair Play, Respekt und Toleranz im Amateurfußball sorgen. Dies können wir nur gemeinsam und ich hoffe, dass es uns zusammen mit der Politik und den Vereinen gelingt, die Gewalt auf Hessens Fußballplätzen einzudämmen“, so HFV-Präsident Rolf Hocke.

#### Herausgeber:

Hessischer Fußball-Verband e.V.  
Jennifer Braun  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt  
Tel.: 069-677 282-495  
E-Mail: presse@hfv-online.de

#### Weitere Informationen:

Hessischer Fußball-Verband e.V.  
Christine Kumpert  
Referentin für gesellschaftliche Verantwortung  
Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt  
Tel.: 069-677282-257  
E-Mail: christine.kumpert@hfv-online.de